

Reisemagazin

IHR MAGAZIN RUND UM DEN URLAUB

Aus dem Koffer

Frei wie ein Vogel

Von Ulrike Böhm-Heffels

Der Himmel hängt auch im Land von Wolfgang Amadeus nicht voller Geigen. Stattdessen verdecken zunehmend Drohnen und Paragliders die Sonne über Österreichs Bergen. An den Schnüren, die uns Menschen vor Himmelblau an Marionetten erinnern lassen, hing ich mal selbst – freilich nur als Co-Pilotin. Forsch auf dem Weg zur Freiheit wie ein Vogel, bestieg ich mit meinem Piloten die Gondel zur ersten Sektion am Hintertuxer Gletscher, der Sommerbergalm. Zurück im Tal, auf unserer Landungswiese in Spe, blieb meine bessere Hälfte, nicht ohne mir noch aufmunternd hinterherzurufen, wo denn daheim die Police meiner Lebensversicherung liege...

Während der Fahrt zur zweiten Gletschersektion machte sich in der Gondel ein flausches Gefühl in meiner Magengegend breit. Mein Flugkapitän grinste und piff ein fröhliches Lied. Als wir dann unter dem Spannagelhäus auf rund 2500 Metern Meereshöhe vor dem Abgrund standen – beide schon fest verzurt in den Gurten – und der Pilot befahl „renn!“, wurde mir schwarz vor Augen. Nicht einmal bis zur Felskante trugen uns die Füße, weil der Aufwind schon einen Meter vor der Tiefe kräftig in den Schirm griff. Wie in einem Fahrstuhl katapultierte uns die Thermik senkrecht nach oben, und alle Angst war plötzlich verfliegen. Jetzt gab es nur noch Platz für Glücksgefühle, so frei zu sein wie ein Vogel, schwerelos, fantastisch. Aber vor lauter Aufregung, eine missglückte Landung hinzulegen, bremste ich dann nach fast halbstündigem Tandemflug wie ein Albatros, und mein sicherer Pilot am Gurt hinter mir ging natürlich unfreiwillig mit zu Boden – in der Waagerechten.



Europa

Unterhaltsame Führungen

Touristische Führungen mit Unterhaltungswert hat Autorin Karin Willen zusammengestellt. Fünf Beispiele von der Nordsee bis Sardinien.



Gewinnspiel

Unterwegs im Hausboot

Bei Urlaub im Hausboot kann man zu neuen Ufern aufbrechen – und das Hotel schwimmt mit. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Reise.



Auf Jeep-Safari

Einmal im Leben die griechische Insel Thasos abseits der großen Straßen entdecken

Von Max Florian Kühlem

Manchmal fängt die Reise schon mit dem Namen der Fluggesellschaft an. Aegean Airlines – das weckt Assoziationen. Sie ist benannt nach der Ägäis, dem griechischen Teil des Mittelmeers, das mehr Inseln als Wasser hat. Nach der Ägäis, in der einst der Held Odysseus umherirrte, wo heute klares Wasser, weite Strände, Bergdörfer, antike Ruinen, traditionelle Tavernen und schöne Wanderwege locken. All das kommt auf der nördlichsten Insel Thasos zusammen, die man am besten abseits der ausgebauten Straßen entdeckt.

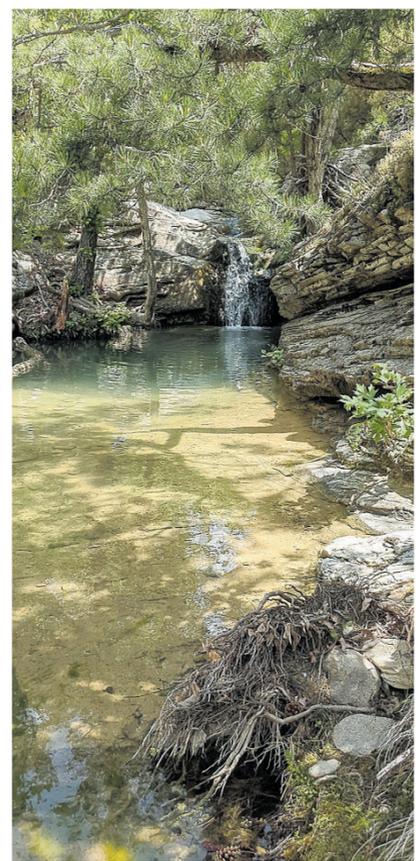
Wer schon mal zwischen Ende Juni und Mitte September in Griechenland war, weiß: Zum Wandern ist es im Sommer meistens zu heiß. Ein tolles Angebot ist deshalb die Jeep-Safari, deren Fahrer ihre Gäste in offenen Wagen durch unwegsames Gelände zu atemberaubenden Orten bringen: Vom Start in Limenaria, der zweitgrößten Stadt mit Hafen, geht es vorbei an der ersten Ruine, die kurioserweise nicht aus der Antike stammt, sondern eine Industriellen-Villa der Familie Krupp ist. Wer antike Mauern und Statuen sehen will, muss zum Archäologischen Museum in Limenas.

Vorbei an der Krupp-Villa geht es steil nach oben und irgendwann, oh Wunder, steigt Nebel auf und es wird kühl – wie in den Alpen. Auf dem Ypsarion, dem mit 1204 Metern höchsten Berg von Thasos, herrschen tatsächlich Pullover-Temperaturen und wenn die Wolken verschwinden, gibt es grandiose Ausblicke, zum Beispiel auf den „Goldenen Strand“ in der Bucht von Panagia.

Später führt die Tour zu echten Geheimtipps: Die Wasserfälle von Apostoloi im Inland sind ein wahres Paradies

– Baden ist erwünscht. Und ein Besuch des verlassen Bergdorfs Kastro ist auch deswegen toll, weil es eben nicht ganz verlassen ist.

In Kostas' Taverne tobt in den warmen Monaten das Leben, denn der Inhaber und seine Frau machen nicht nur groß-



Auf Thasos lassen sich idyllische Orte entdecken. FOTOS (2) MAX FLORIAN KÜHELM

artige traditionelle griechische Gerichte von gefüllten Zucchini Blüten bis zu gebackenem Feta mit Honig. Kostas, der lange in Norddeutschland gelebt hat und gut Deutsch spricht, singt und trinkt auch gern mit seinen Gästen und gerät bestimmt nicht so schnell in Vergessenheit.

Wer neben dem verlassenem noch ein bewohntes Dorf entdecken möchte, muss nach Panagia: Es liegt malerisch in den Bergen an einem Fluss, alle Häuser haben Schieferdächer, weiße Wände, Holzbalkone – und Liebende treffen sich besonders romantisch am Platz mit den drei Brunnen.

Ein Thema lässt sich mit dem Jeep naturgemäß nicht so gut entdecken: Meer und Strände. Dafür lässt sich für einen sehr fairen Preis ein Bootstrip auf einem umgebauten Fischerboot buchen, das aussieht wie ein Miniatur-Piratenschiff. Es schippert gemütlich an der Küste entlang, wie einst Odysseus, als er die Sirenen hörte, und führt zu spektakulären Orten wie dem natürlichen Pool Giola, der sich mitten in den Uferfelsen gebildet hat. Schwimmer werden hier gern zusätzlich von den Wellen nass gespritzt, die über die Felsen schießen.

Wunderschön zu sehen ist vom Meer aus auch das Kloster des Erzengels Michael, das größte und bekannteste der Insel. Direkt darunter liegen malerische Buchten mit Felshöhlen, in die man hinein schwimmen kann. Sie lassen sich vom Boot, das praktisch überall vor Anker gehen kann, gut erreichen. Auch Schnorcheln macht hier Spaß!

Erschöpft von all diesen Abenteuern entlässt der Kapitän seine Gäste am Strand von Potos, wo das Restaurant San Antonio Beach mit den verführerischen Küsten der griechischen Küche lockt, zu denen hier natürlich auch frischer

Schöner Ausblick aufs Mittelmeer

Fisch aus den Insel-Häfen und original Tsatsiki gehört. Und das ist entgegen dem Klischee in Griechenland eben keine Knoblauch-Bombe.

Info Thasos

Corona-Lage: Angesichts rückläufiger Fallzahlen hat Griechenland mittlerweile die meisten Corona-Auflagen abgeschafft. Es gibt keine Maskenpflicht mehr im Freien, auch das nächtliche Ausgangsverbot wurde aufgehoben. Zudem soll es ab Mitte Juli Vorteile für Geimpfte geben. Griechenland-Besucher müssen vor der Einreise auf der Website <https://travel.gov.gr/#/> ihre Daten angeben und erhalten einen QR-Code zur Nachverfolgung. Außerdem müssen sie bei der Einreise einen negativen Schnelltest vorlegen oder voll geimpft sein. Das gilt auch für Kinder ab zwölf Jahren. Griechenland ist kein Risikogebiet mehr. Für die Rückreise nach Deutschland per Flugzeug reichen deshalb ein negativer Test oder ein Impfnachweis.

Anreise: Nach Thasos geht es von Deutschland am besten per Flug nach Thessaloniki, Fahrt nach Kavala und von dort aus mit der Fähre (90 Minuten Überfahrt).

Jeep-Touren: ab 60 Euro pro Person bei Smart Rent A Car (www.smartrental.gr) oder National Friend (www.national-friend.gr)

Boots-Touren: ab 25 Euro pro Person Thassos Daily Cruises (<https://thassos-dailycruises.gr>)

Unterkunft: Alea Hotel & Suites, ein gepflegtes Resort mit eigenen Pools und Strandzugang (www.aleahotel.com)

Genuss-Tipp: Die beste Pasta der Insel macht die Manufaktur San Allote. Sie lässt sich entweder direkt dort beziehen oder in den belieferten Restaurants. (www.sanallote.gr)

Allgemeine Infos zur Destination: www.discovergreece.com